

CVL Rede zum 14. Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima - Berlin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freundinnen und Freunde

heute, am 14. Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima, gedenken wir der Opfer und erinnern uns an die verheerenden Folgen dieser Tragödie. Die Katastrophe hat uns eindringlich gezeigt, dass Atomenergie – ob zivil oder militärisch genutzt – eine Hochrisikotechnologie ist, die unermessliches Leid verursachen kann. Japan ist 2011 zum zweiten Mal davon betroffen gewesen. Vor genau 80 Jahren töteten die beiden Atombombenangriffe der USA auf Hiroshima und Nagasaki mehr als 200.000 Menschen.

Fukushima war nicht nur ein technisches und planerisches Versagen, sondern auch eine Mahnung an die Menschheit: Die Risiken von Atomkraft und Atomwaffen sind untrennbar miteinander verbunden. Die gleichen Technologien, die angeblich friedliche Energie liefern sollen, sind die Voraussetzung zur Herstellung von Massenvernichtungswaffen! Der französische Präsident Macron hat das in einer Rede im Dezember 2020 klar gesagt: Ohne zivile Atomenergie gibt es keine militärische!

Und beide bergen Gefahren, die weit über den Moment ihrer Nutzung hinausgehen.

Atomwaffen: Die Illusion der Sicherheit

Atomwaffen werden oft als Instrument der Abschreckung dargestellt – als Garant für Frieden und Sicherheit. Doch was bedeutet Abschreckung wirklich? Sie basiert auf der permanenten Bereitschaft zum unterschiedslosen Massenmord! An Zivilisten, Frauen, Kindern, Krankenpflegern und Feuerwehrleuten. Und zur Bereitschaft, für politische Ziele auch die Existenz der eigenen Bevölkerung zu riskieren. Ein Atomkrieg würde Millionen von Leben auslöschen und die Welt für Generationen unbewohnbar machen. Es gibt keine Hilfe nach einem Atomkrieg – keine Rettung für die Verletzten, keine Heilung für die Strahlenopfer.

Es gibt keine umfassende Abwehr oder Schutz in einem Atomkrieg. Alles, was die Regierungen oder angebliche Experten an Abwehrraketen und Bunkern fordern, bietet keinen wirklichen Schutz für die meisten Menschen.

Die nukleare Abschreckung ist keine Verteidigung, sondern eine permanente Drohung mit Vernichtung.

Sie zwingt Staaten dazu, sich gegenseitig zu bedrohen und in einem Sicherheitsdilemma gefangen zu bleiben: Der Besitz von Atomwaffen eines Staates führt zwangsläufig dazu, dass andere Staaten ebenfalls aufrüsten.

Und ganz nebenbei: Atomwaffen schützen nicht vor Krieg! Alle Atomwaffenstaaten waren oder sind in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt.

Mit gutem Grund wird das Kürzel MAD - auf Deutsch verrückt - für die Strategie der Abschreckung genutzt. Es bedeutet gesicherte gegenseitige Vernichtung. Von Millionen Menschen. Unterschiedslos.

Deutschland ist Teil dieser Dynamik – nicht durch eigene Atomwaffen, sondern durch die Stationierung von US-Atomwaffen auf deutschem Boden, die NATO-Doktrin des flexiblen Erstschlags und die hier vorhandenen Möglichkeiten, Atomwaffen zu bauen!

Die hier stationierten US- Atombomben sind reine Erstschlagswaffen - der Standort ist bekannt, es wäre ein erstes Ziel von Präventivschlägen, wenn ein Gegenüber den Einsatz von Atomwaffen verhindern wollte. Und sie sind nicht unter deutscher Kontrolle; ihre alleinige Befehlsgewalt liegt beim US-Präsidenten. Bei Trump! Das bedeutet: im Kriegsfall wäre Deutschland Ziel und Ausgangspunkt für und von Atomwaffeneinsätzen, aber es hätte keinen Einfluss darauf, warum, wie und wann diese Waffen eingesetzt werden oder nicht.

Nun hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron angeboten, einen europäischen Nuklearschirm bereitzustellen – mit französischen Atomwaffen. Auch er hat die alleinige Befehlsgewalt.

Friedrich Merz will wirklich darüber verhandeln. Doch auch hier bleibt die Macht über Leben und Tod in den Händen eines einzigen Menschen: des französischen Präsidenten. Diese Konzentration der Entscheidungsmacht ist

gefährlich und auch diese Atomwaffen bieten nur eine Sicherheit: der Einsatz führt zum Ende der Menschheit, wie wir sie kennen.

Wir wissen nicht, wie sich die politische Situation entwickelt, welcher Faschist oder Lebensmüde wird in zwei, drei, vier Jahren Präsident der USA, Frankreichs, Russlands oder Regierungschef in einem Deutschland mit Atomwaffen sein?

Ganz davon abgesehen, dass die technologische Entwicklung mit Hyperschallwaffen und künstlicher "Intelligenz" unabsehbare Folgen für die Menschheit hat.

Das ist einfach zu gefährlich!

Die große Mehrheit der Staaten auf dieser Welt hat und will keine Atomwaffen und hat sich in der UN-Vollversammlung für ein Verbot ausgesprochen. Dadurch ist 2017 der Atomwaffenverbotsvertrag zustanden gekommen.

An diesem Freitag ist die 3. Konferenz dieser Staaten zu Ende gegangen - Deutschland wollte, im Unterschied zu den letzten Konferenzen, nicht mal mehr als Beobachter daran teilnehmen und mit den VertreterInnen der atomwaffenfreien Staaten in den Vereinten Nationen im Gespräch sein. Als Grund wurde der russische Krieg in der Ukraine genannt. Der war aber auch während der letzten Konferenz schon im Gange. Diese und voraussichtliche auch die nächste Regierung, riskieren nicht nur die internationale Isolation und Abkehr von Diplomatie und Kommunikation - mit dem Aufrüstungskurs und den Forderungen nach immer mehr Waffen und neuen Atomwaffenbündnissen, riskieren sie auch das Leben und die Unversehrtheit von uns allen!

Fukushima hat uns gelehrt, dass selbst sogenannte zivile Nutzung der Atomenergie katastrophale Folgen haben kann: Langwierige Strahlenschäden, Evakuierungen ganzer Regionen und jahrzehntelange Umweltzerstörung sind nur einige Beispiele. Die gleiche Technologie wird in Atomwaffen genutzt – mit noch grausameren Konsequenzen.

Die Katastrophe in Fukushima war ein Weckruf: Wir müssen uns von allen Formen der Atomtechnologie lösen – sowohl in der Energieerzeugung als auch in der Rüstung.

Dieses Jahr ist auch das 80. Jahr nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki durch die USA. Die Erinnerung daran ist noch wach und mahnt uns, gemeinsam mit der Atomkatastrophe von Fukushima, das Streben nach Atomanlagen endlich aufzugeben! Für die Menschheit.

Heute möchte ich Sie alle dazu aufrufen: Lassen Sie uns gemeinsam für eine Welt ohne Atomwaffen kämpfen! Eine Welt, in der keine permanente Drohung durch Massenvernichtungswaffen in den Händen einiger weniger, über uns allen schwebt. Eine Welt, in der wir unsere Sicherheit nicht auf Angst und Zerstörung gründen müssen.

Deutschland hat sich bisher aus rechtlichen Gründen gegen den Bau eigener Atomwaffen entschieden – und das ist richtig so! Doch es gibt Lücken in den bestehenden Verträgen, im Kriegsfall darf Deutschland Atomwaffen haben. Aber die grundlegenden Verträge sind so geheim, dass sie auch nach 70 Jahren nicht eingesehen werden dürfen.

Das heißt: Wir dürfen nicht stehenbleiben: Wir müssen aktiv daran arbeiten, dass Deutschland und alle anderen Staaten ihre Atomwaffen abschaffen und sich einer Politik des Friedens verpflichten.

Fukushima, Hiroshima und Nagasaki erinnern uns daran, dass wir Verantwortung tragen – für unsere Mitmenschen und für kommende Generationen. Lassen Sie uns diese Verantwortung ernst nehmen und gemeinsam eine Zukunft ohne atomare Bedrohungen schaffen.

Vielen Dank!

Quellen

[1] Scholz reagiert zurückhaltend auf Macrons Vorstoß zu Nuklear-Schutzschirm

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/frankreich-schutzschirm-debatte-100.html>

[2] Europas atomare Abschreckung: Kann Frankreich Schutzschirm?

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/macron-frankreich-atomwaffe-deutschland-eu-nato-100.html>

[3] Nuklearkatastrophe von Fukushima/Chronik - Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Nuklearkatastrophe_von_Fukushima/Chronik

[4] Macron-Vorstoß wegen Trump: Werden jetzt französische Atomwaffen in Deutschland stationiert?

<https://www.merkur.de/politik/macron-angebot-bekommt-deutschland-jetzt-franzoesische-atomwaffen-zr-93612236.html>

[5] Nuklearunfall vor zehn Jahren - Die Lehren aus Fukushima

<https://www.deutschlandfunk.de/nuklearunfall-vor-zehn-jahren-die-lehren-aus-fukushima-100.html>

[6] Atomwaffen in Europa: Macron erwägt Ausweitung des nuklearen Schutzes

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/frankreich-europa-eu-nuklearwaffen-100.html>

[7] Nuklearkatastrophe von Fukushima - Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Nuklearkatastrophe_von_Fukushima

[8] 14. Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima - Main-Post

<https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/14-jahrestag-der-atomkatastrophe-von-fukushima-art-11726257>

[9] Der Unfall von Fukushima - Bundesamt für Strahlenschutz

<https://www.bfs.de/DE/themen/ion/notfallschutz/notfall/fukushima/unfall.html>

[10] Kernwaffen für Europa: Macron unterbreitet Merz ein Angebot – Kreml warnt vor globalem Konflikt

<https://www.merkur.de/politik/kernwaffen-fuer-europa-macron-unterbreitet-merz-ein-angebot-kreml-warnt-vor-globalem-konflikt-zr-93612115.html>